

Toxoplasmose

Vermeiden Sie
Infektionsrisiken
Ihres Babys

Informieren Sie sich.
Ihr gesundes Kind steht
im Mittelpunkt



Was Sie wissen müssen.

Toxoplasmose als Krankheit

Die Toxoplasmose ist im Prinzip eine harmlose Erkrankung, die durch den einzelligen Erreger *Toxoplasma gondii* verursacht wird. Dieser Erreger befällt als Hauptwirt primär Katzen, die diese auf den Menschen übertragen können. Nach einer Inkubationszeit von ein bis drei Wochen verläuft die Infektion bei intaktem Immunsystem in etwa 90% der Fälle symptomlos. Sollte es doch zu einer Erkrankung kommen, ist der Verlauf in der Regel günstig und der Infizierte muss nicht behandelt werden. Bei einer Infektion werden Antikörper gebildet, die eine spätere erneute Ansteckung verhindern.

Worauf Sie achten sollten.

Anzeichen einer Infektion

Eine tatsächliche Erkrankung zeigt milde Beschwerden wie leichtes Fieber, Lymphknotenschwellungen im Halsbereich, Müdigkeit, sowie Kopf- und Gliederschmerzen.

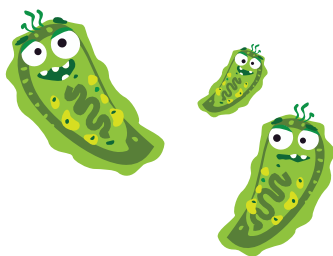
Was Sie bedenken sollten.

Mögliche Folgen der Infektion

Gefährlich ist die Toxoplasmose dann, wenn die werdende Mutter vor der Schwangerschaft noch keine Infektion mit dem Erreger durchgemacht hat. Die Wahrscheinlichkeit der kindlichen Infektion beträgt

- im 1. Schwangerschaftsdrittel 15%
- im 2. Schwangerschaftsdrittel 45%
- im 3. Drittel sogar 65 bis 70%

Im ersten Schwangerschaftsdrittel entwickeln 70% der infizierten Kinder eine Toxoplasmose, die meist zur Fehlgeburt führt. Im zweiten und dritten Schwangerschaftsdrittel



entwickeln 30 bzw. 10% eine Toxoplasmose, die in 75% bzw. 90% in eine latente Toxoplasmose übergeht und zu erheblichen Beeinträchtigungen beim Kind führt wie z. B. epileptische Anfälle, Organ- und Gehirnschäden.

Wieso untersuchen lassen.

Kontrolle ist besser

Durch ein spezielles Testfahren im Fachlabor lässt sich feststellen, ob Sie bereits Kontakt mit dem Erreger hatten. Ist dies der Fall, brauchen Sie während der Schwangerschaft keine Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Eine nachgewiesene Infektion in der Schwangerschaft sollte dringend behandelt werden. Ihr Arzt berät Sie, was zu tun ist.

Wie Sie sich schützen.

Verbeugen ist einfach

Sollten Sie nachgewiesenerweise noch keine Antikörper gegen den Toxoplasmose-Erreger entwickelt haben, gibt es einige einfache Verhaltensmaßnahmen, die Sie vor einer Neuinfektion schützen:

- Vermeiden Sie Kontakt mit Katzen
- Vermeiden Sie den Verzehr von rohen Produkten, wie Sushi oder Rohwurst (geräucherter Schinken und Salami)

Selbstzahlerbeitrag

Oft werden die Kosten von den Krankenkassen übernommen.

Klären Sie diese Frage am besten mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt!

Euro

PRAXISSTEMPEL